

Restaurierung Bibliothek Stift Melk | 2022 – 2032

Start der fünften Etappe – Barocke Prunkräume im Fokus

Die barocken Prunkräume bilden das eindrucksvolle Zentrum der rund 300 Jahre alten Stiftsbibliothek Melk. Errichtet über einen Zeitraum von nahezu einem Jahrzehnt und bis heute in bemerkenswert authentischem Zustand erhalten, zählen sie zu den bedeutendsten Raumschöpfungen des europäischen Barocks. Künstlerpersönlichkeiten wie der Freskenmaler Paul Troger prägten diesen einzigartigen Ort, der jährlich mehr als 450.000 Besucher*innen aus aller Welt in seinen Bann zieht.

„Seit mehr als 300 Jahren bewahrt die Stiftsbibliothek Wissen, Geschichte und Kultur. Bibliotheken wie diese waren immer mehr als Aufbewahrungsorte für Bücher. Sie waren und sind bis heute Ausdruck unseres Selbstverständnisses einer lebendigen Tradition als Ort des Denkens, des Forschens und des Glaubens“, betont Abt Ludwig Wenzl OSB.

Drei Jahrhunderte haben jedoch ihre Spuren hinterlassen: Mit der fünften Etappe des mehrjährigen Restaurierungsprojekts rückt dieses barocke Gesamtkunstwerk in den Fokus und erreicht mit der darauffolgenden Bauphase 2027 den bislang aufwendigsten und zugleich anspruchsvollsten Abschnitt der Gesamtanierung. Über einen Zeitraum von zwei Jahren werden zentrale Elemente der historischen Ausstattung behutsam restauriert. Dazu zählen die Wand- und Deckengemälde ebenso wie die kunstvoll gearbeiteten Holzregale, vergoldete Zierelemente und nicht zuletzt der wertvolle Buchbestand. Sämtliche Maßnahmen folgen dem denkmalpflegerischen Grundsatz, Eingriffe auf das unbedingt Erforderliche zu beschränken und die originale Substanz bestmöglich zu bewahren.

„Unser Ziel ist es, dieses kulturelle Erbe in seiner gewachsenen Substanz zu sichern - so, dass seine Einzigartigkeit auch für kommende Generationen unverfälscht erlebbar bleibt“, so Abt Ludwig.



Ein zentrales Anliegen ist, die besondere Atmosphäre der Prunkräume auch während der Restaurierungsphase erlebbar zu halten: Die Bibliothek bleibt für Besucher*innen weitgehend zugänglich, während im Hintergrund spezialisierte Fachkräfte an der Sicherung des kulturellen Erbes arbeiten. So wird Restaurierung unmittelbar erfahrbar - als kontinuierlicher Prozess der Bewahrung. „Restaurierung soll nicht im Verborgenen geschehen, denn dieser Einblick schafft ein unmittelbares Verständnis dafür, was Denkmalpflege konkret bedeutet“, unterstreicht Abt Ludwig.

Parallel zu den konservatorischen Maßnahmen werden auch sicherheitstechnische Anforderungen auf den neuesten Stand gebracht. Insbesondere im Bereich Brandschutz und Gebäudetechnik erfolgt eine behutsame Integration moderner Systeme, die den Schutz der historischen Substanz gewährleisten, ohne das barocke Erscheinungsbild zu beeinträchtigen.

Mit dieser Etappe setzt das Stift Melk einen weiteren wesentlichen Schritt zur nachhaltigen Sicherung seiner Bibliothek als Ort des Wissens, der Forschung und der kulturellen Begegnung.

Allgemeine Informationen zum Gesamtprojekt

Die Restaurierung der Stiftsbibliothek Melk ist ein Großprojekt, das für insgesamt elf Jahre anberaumt ist. Um ein technisch wie auch finanziell so anspruchsvolles Vorhaben realisieren zu können, braucht es die Anstrengung und das Engagement vieler.

Die Gesamtkosten des Projekts, das in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt entwickelt wurde, belaufen sich auf rund zwölf Millionen Euro. Neben den vom Stift Melk erbrachten Eigenmitteln in Höhe von 47 % tragen die finanzielle Unterstützung des Landes Niederösterreich (25 %), des Bundes (15 %), des Fördervereins (10 %) sowie der Stadtgemeinde Melk (3 %) maßgeblich zur erfolgreichen Realisierung bei.

Begleitend zum Restaurierungsprojekt wurde unter dem Vorsitz von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ein Kuratorium eingerichtet, das dem Stift Melk beratend und unterstützend zur Seite steht. In diesem Gremium werden von Vertreter*innen des Stiftes, des Landes Niederösterreich, des Bundes, des Fördervereins Ex Litteris Immortalitas sowie anderer Partner*innen, wie der Stadtgemeinde Melk, die jeweiligen Bauetappen und deren Finanzierung erörtert und beschlossen.

Für das Team der Bibliothek bedeuten die Jahre der Restaurierung eine große Herausforderung. Um den Bibliotheksbetrieb aufrechtzuerhalten, sind Improvisation und Organisationsgeschick gefragt. Doch die Freude über jede abgeschlossene Etappe und die damit einhergehenden Neuerungen und Instandsetzungen ist groß.

Ein zentraler baulicher Schwerpunkt liegt auf Investitionen in Raumschale und Ausstattung. Böden, Wände, Decken, Fenster, Türen sowie hölzerne und metallene Ausstattungen, Architekturoberflächen und natürlich die Bücher werden wo notwendig instandgesetzt, restauriert und ergänzt. Auch im Außenbereich wurden und werden umfassende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt - von der Sanierung der Fassade des Bibliothekstraktes über Dachausbesserungen bis hin zur Erneuerung der Fußbodenkonstruktion der Altane.

Ein zentrales Thema von hoher Bedeutung ist der Brandschutz. Um den wertvollen Buchbestand vor Feuer zu schützen, wird eine moderne Hochdruckvernebelungsanlage integriert. Ebenso wichtig für den langfristigen Erhalt der Kulturgüter sind verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Raumklimas und ein kontinuierliches Monitoring.

Weitere Informationen zur Stiftsbibliothek, dem Restaurierungsprojekt und dem Förderverein EX LITTERIS IMMORTALITAS unter: <https://www.stiftmelk.at/>

Kontakt und Rückfragen:

Lisa Funiak MSc
Presse & Kommunikation Stift Melk
presse@stiftmelk.at
www.stiftmelk.at